

GEMEINDEINFORMATION

Amtsblatt der Stadtgemeinde Mittersill

August 2019

Nr. 3/2019



BAULANDSICHERUNG

Umsetzung eines weiteren
Baulandsicherungsmodelles.
Seite 05

KINDERBETREUUNG

Optimale Betreuung von Kindern
und Schülern in Mittersill.
Seite 07

E-GOVERNMENT

Ausbau des Serviceangebotes für
unsere Bürgerinnen und Bürger.
Seite 10

INHALT

Vorwort Bürgermeister	03
Stellenausschreibung	04
Neues Baulandsicherungsmodell	05
Wahlservice zur Nationalratswahl 2019	06
Trinkwasserkraftwerk Lachalmquellen	06
Erweiterung der Kinderbetreuung	07
„Gegen das Vergessen“	08
Natur- und Landschaftspflegeplan Hintersee	08
Biowärme rüstet sich für die Zukunft	09
e-Government	10
App-tipp: Digitales Amt	11
Oesterreich.gv.at	12
Neue Verordnungen	13
Das Museum beim Stadtfest	14
Erste Live-Sendung von MASH	14
Giro-to-Zero macht in Mittersill Station	15
Zuhause wohnen so lange wie möglich	15
Mittersill - Tradition und Moderne	18
Veranstaltungsankündigung	20



Bürgerversammlung 2019

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am **30. September 2019**, um 19:00 Uhr, beim Nationalparkzentrum Mittersill statt.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Mittersill, Stadtplatz 1, 5730 Mittersill
T +43 6562/6236 | M gemeinde@mittersill.at | W www.mittersill.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dr. Wolfgang Viertler
Redaktion: Amtsleiter Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer, Harald Maierhofer
Druck: Druck & Design Hönigmann | Auflage: 2.500 Stk. | Verlagspostamt: 5730 Mittersill
Redaktionsschluss: 8. August 2019
Titelbild: Photoart Franz Reifmüller, 30.08.2018



VORWORT BÜRGERMEISTER

Liebe Mittersillerinnen und Mittersiller,

Der Sommer und die Urlaubsblau sind überall zu spüren, vor allem aber unsere Sommerveranstaltungen wie das Stadtfest, die Moonlightshoppings oder diversen Konzerte unserer örtlichen Musikkapellen, die gerne von Gästen und Einheimischen besucht werden. Mit der aktuellen Ausgabe der „Mittersiller Gemeindeinformation“ wollen wir euch auch im Sommer über die aktuellen Projekte und generelle Neuigkeiten aus dem Gemeindeamt informieren.

Vor allem im August rückte der Hintersee ins Zentrum der medialen Aufmerksamkeit. Die Meinungen, was nun die richtigen Maßnahmen wären, um sich gegen das Müll-, Picknick- und Verkehrsproblem zu wehren, gehen in der öffentlichen Diskussion in alle Richtungen. Auf Seite 8 darf kurz darüber berichtet werden, dass in der Stadtgemeinde Mittersill bereits seit Monaten intensiv an Lösungsansätzen gearbeitet wird und diese demnächst zur Umsetzung kommen werden. Der schneereiche Winter hat hier zu Verzögerungen bei der Umsetzung eines Maßnahmenpakets gehörig beigetragen. In einer so sensiblen Angelegenheit waren zahlreiche Gespräche mit Grundeigentümern, Interessenten und Naturschutzexperten zu führen, um eine für alle Seiten akzeptable Lösung zu finden. Nun wird in enger Abstimmung mit unseren Partnern im Tourismus und im Nationalpark ein Projekt umgesetzt, welches zukünftig die Situation am Hintersee wieder erträglich machen soll.

Aber auch abseits des Hintersees sind viele weitere Themen präsent. So steht heuer noch ein neues Baulandsicherungsmodell im Ortsteil Felben zur Verfügung, welches – vor allem Jungfamilien – leistbares Wohnen in Mittersill ermöglichen soll. Bewerbungen können noch bis Ende August im

Gemeindeamt abgegeben werden. Auch das Trinkwasserkraftwerk im Bereich der Lachalmquellen wird derzeit wieder intensiv bearbeitet und nach Möglichkeiten gesucht, diese Art der Energiegewinnung im Rahmen der Neufassung der Quellen sinnvoll umzusetzen.

Neben diesen infrastrukturellen Projekten wird auch die Kinderbetreuung ab Herbst ausgeweitet. Derzeit werden die Adaptierungen in den Kindergärten vorgenommen, um mit Beginn des neuen Kindergartenjahres für die fast 180(!) zu betreuenden Kinder gerüstet zu sein. Auch in den Schulen werden derzeit bauliche Neuerungen umgesetzt, damit ab Herbst die Nachmittagsbetreuung, das Lerncafé und weitere schulische und außerschulische Betreuungs- und Fördermaßnahmen angeboten werden können. In diesem Zusammenhang darf vor allem den Pädagoginnen und Pädagogen in unseren Betreuungseinrichtungen für ihre wirklich verantwortungsvolle und gute Arbeit gedankt werden!

In der Gemeindeverwaltung ist mit dem „elektronischen Akt“ im Juli ein neues Zeitalter angebrochen. Wurden bisher Verfahren größtenteils in Papierform abgewickelt, so ist es jetzt möglich, dass viele Bereiche der Hoheitsverwaltung von der Abgabe des Ansuchens bis zum Erlass eines Bescheides digital erfolgen. Dazu gehören auch eine digitale Amtssignatur und die duale Zustellung. Umfassende Informationen dazu sind ab Seite 10 zu finden.

Ich darf euch allen abschließend noch eine schöne Sommerzeit, erholsame Ferien und erlebnisreiche Urlaubstage wünschen, sodass wir dann im September wieder voller Energie und Motivation in den Herbst starten können!



Bürgermeister
Dr. Wolfgang Viertler

Euer

STELLENAUSSCHREIBUNG

Verwaltungsleiter (m/w) im Seniorenheim

Älteren Menschen ein würdevolles alt werden in einer familiären Umgebung zu ermöglichen, ist unser oberstes Ziel. Die Pflege, als auch die hauseigene Küche, Wäscherei und der Hausmeisterservice leisten hierfür einen enormen Beitrag. Sie sind interessiert daran die einzelnen Abteilungen zu koordinieren, dann Nutzen sie Ihre Chance und bewerben Sie sich ab sofort - wir freuen uns auf Sie.

Bewerbungen

richten Sie bitte bis spätestens 9. September 2019 an:
 Stadtgemeinde Mittersill
 Stadtplatz 1, 5730 Mittersill
 Mail: gemeinde@mittersill.at

**WIR SUCHEN
DICH!**

Ihre Aufgaben im Seniorenheim

- » Management des Pflegeheims im Hinblick auf das Wohlergehen der Bewohner und Mitarbeiter
- » Zusammenarbeit mit den Pflegeverantwortlichen
- » Belegungsmanagement inkl. der Aufnahme neuer Bewohner
- » Mitarbeiterführung und -Entwicklung
- » Sicherstellung einer hohen Pflegequalität durch Anwendung und Weiterentwicklung von Qualitätsstandards
- » Finanzwirtschaftliche Steuerung des Seniorenheims mit Verantwortung
- » Koordination des gesamten kaufmännischen Bereichs
- » Repräsentation und Netzwerkarbeit mit Kostenträgern, Behörden etc.

Ihr Profil als Verwaltungsleiter (m/w)

- » abgeschlossene kaufmännische Ausbildung in den Bereichen Büromanagement, Bürokommunikation oder Ähnliches mit Berufserfahrung oder Interesse im Gesundheitsbereich
- » abgeschlossenes Studium im Bereich Gesundheitswesen von Vorteil
- » Berufserfahrung, vorzugsweise in einer Leitungsposition und Grundkenntnisse in der Buchhaltung
- » Bewohnerorientierte, teamfähige, stressresistente, selbstbewusste und lösungsorientierte Arbeitsweise
- » hohe soziale Kompetenz (Voraussetzung für ein erfolgreiches Führen in der Senioren – und Pflegebetreuung)



*Sie verfügen über Teaufähigkeit, sind belastbar und zuverlässig?
 Wir bieten geregelte Arbeitszeiten in einem modernen Arbeitsumfeld.*

NEUES BAULANDSICHERUNGSMODELL

Baulandflächen sind heutzutage ein kostbares Gut, vor allem in unserer Region. Nunmehr ist es der Stadtgemeinde Mittersill gelungen, ein weiteres Baulandsicherungsmodell umzusetzen.

Beim Baulandsicherungsmodell Felben II stehen sieben Bauparzellen mit unterschiedlichen Grundstücksgrößen (ca. 419 m² - ca. 560 m²) zur Verfügung. Der Preis beträgt EUR 150,00 pro m² (Fixpreis für 2019 und 2020, ab 01.01.2021 EUR 160,00 pro m²). Zum Kaufpreis hinzu kommen noch die Kosten für den Kaufvertrag, diverse Barauslagen, Grunderwerbssteuer, die Eintragungsgebühr ins Grundbuch, sowie die Anschlusskosten für Kanal, Wasser, Strom und Fernwärme. Die Bebauungsgrundlagen sind im Bebauungsplan bereits festgelegt (Einsicht im Bauamt der Stadtgemeinde Mittersill möglich). Dieser Plan schreibt u.a. auch einen Anschlusszwang an die Fernwärme vor.

Aufgrund eines kürzlichen Rücktritts aus einem bestehenden Kaufvertrag beim Baulandsicherungsmodell Felben I (Bauplatz W, GP 60/29) kann auch diese unverbaute Bauparzelle neu vergeben werden. Somit kann nunmehr eine Zuweisung von insgesamt acht Grundstücken im Zuge des Vergabeverfahrens erfolgen.

Um eine geregelte Vergabe der angebotenen Baulandflächen zu ermöglichen, wurden durch die Gemeindevertretung Vergabe- und Reihungskriterien beschlossen. Die Bewerbungen werden durch eine Vergabekommission auf Grundlage der festgesetzten Kriterien geprüft und im Anschluss die Parzellen vergeben.

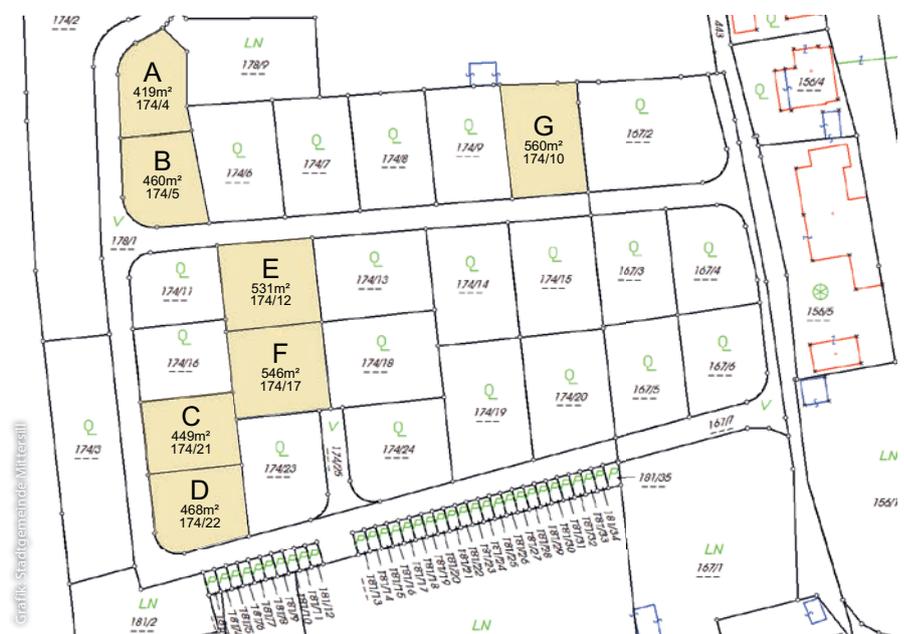
Im Rahmen der Antragstellung ersucht die Stadtgemeinde Mittersill um Bekanntgabe einiger für die Vergabe relevanter Daten. Diese Daten werden im Sinne der Bewerber natürlich vertraulich behandelt und dienen der Kommission als Informationsgrundlage für die Grundstücksvergabe. Im Rahmen der

Vergabekriterien:

- » Es ist verpflichtend ein Hauptwohnsitz zu begründen.
- » Der Erwerber muss bis längstens 30 Monaten nach Vertragsabschluss bei der Gemeinde Mittersill um die Erteilung einer Baubewilligung für das Kaufgrundstück ansuchen.
- » Der Erwerber muss bis längstens 36 Monate nach Eintragung seines Eigentumsrechtes im Grundbuch mit dem Bau des baubehördlich rechtswirksam bewilligten Objektes auf dem Kaufgrundstück beginnen.
- » Der Erwerber muss bis spätestens 5 Jahren nach Eintragung des Eigentumsrechtes im Grundbuch den Bau auf dem Kaufgrundstück vollenden und der Baubehörde eine Fertigstellungsmeldung vorlegen.

Reihungskriterien:

1. Der Erwerber soll zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses
 - a) vollendete 5 Jahre seinen Hauptwohnsitz in der Region Oberpinzgau haben *ODER*
 - b) zumindest seit 2 Jahren in einem ungekündigten Dienstverhältnis zu einem Arbeitgeber mit Sitz bzw. Betriebsstelle in der Region Oberpinzgau stehen. [Ausmaß Reihungskriterium 1. = 30 %]
2. Der Erwerber erfüllt bevorzugt das Kriterium einer wachsenden Familie oder Jungfamilie. [Ausmaß Reihungskriterium 2. = 20 %]
3. Höhe der Einkommens- und Vermögensverhältnisse; je geringer Einkommen und Vermögen sind, desto höher ist die Chance auf einen Zuschlag. [Ausmaß Reihungskriterium 3. = 25 %]
4. Sozial berücksichtigungswürdige Aspekte (freiwilliges soziales Engagement, Mangelberufe udgl.). [Ausmaß Reihungskriterium 4. = 25 %]



Antragstellung besteht für die Bewerber auch die Möglichkeit zwei Wunschparzellen anzugeben.

Sollten Sie Interesse an einer Parzelle beim Baulandsicherungsmodell haben, erhalten Sie das Bewerbungsformular

und weitere Informationen im Gemeindegam Mittersill-Zimmer Nr. 3 bzw. 7 (Ansprechpartner: Christian Pfeiffer oder Fabian Kapeller).

WICHTIG: Die Bewerbungsfrist endet am 15. Oktober 2019!

WAHLSERVICE ZUR NATIONALRATSWAHL 2019

Am 29. September wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Nationalratswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Anfang September eine „Amtliche Wahlinformation – Nationalratswahl 2019“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendeküvert sowie einen Strich-Code für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst (für das Wählerverzeichnis). Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl am 29. September bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis in das Wahllokal mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendeküvert oder elektro-

nisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtliche Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 25. September. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 29. September 2019, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.

VERWENDEN SIE BITTE FÜR DIE WAHLKARTENANTRÄGE DIESE AMTLICHE WAHLINFORMATION! SIE ERLEICHTERN UNS WESENTLICH DIE ARBEIT!



Achtung: Die angebrachten Barcodes auf der „Amtlichen Wahlinformation“ dienen lediglich der automatisierten und raschen Verarbeitung bei der Wahlkartenantragstellung sowie bei der Wahldurchführung.

Linktipp: www.wahlkartenantrag.at

TRINKWASSERKRAFTWERK LACHALMQUELLEN

Die Gemeinde Mittersill startet einen neuen Anlauf zur Umsetzung des Kraftwerkprojektes

Bereits seit Jahren beschäftigt sich die Stadtgemeinde Mittersill mit der Errichtung eines Trinkwasserkraftwerkes. Ausgangspunkt für diese Überlegungen war, dass einerseits die gemeindeeigene Quellgruppe auf der Lachalm neu gefasst werden muss und andererseits die Zubringerleitung bis zum Hochbehälter Bürgerwald zu erneuern ist.

Hinzu kommt der Gedanke, dass die freigesetzte Energie, die durch die Ableitung des Wassers entsteht, nicht durch Unterbrecherschächte vernichtet wird, sondern sinnvoll für die Erzeugung von sauberem Strom verwendet werden soll.

Allerdings wurde das Projekt im Jahr 2015 gestoppt, da durch die Abwärtsentwicklung des Strompreises die wirtschaftliche Unsicherheit für eine Umsetzung zu groß war. Mittlerweile hat sich der Strompreis stabilisiert und es ist notwendig geworden in Zeiten des Klimawandels bewusst ein Zeichen zu setzen, um einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt zu leisten. Auch sind

die wesentlichen Bewilligungen bereits vorhanden und Förderungen beantragt.

Als nächster Schritt ist vorgesehen mit den betroffenen Grundeigentümern fortsetzende Gespräche zu führen und eine neue Ausschreibung vorzubereiten. Wenn alles glatt verläuft kann im Frühjahr 2020 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Eckdaten des Projektes

Quellfassung und Wasserfang Lachalm auf 1.725 m ü.A.

Fallhöhe: 871 m

Leitungslänge: 5.250 m

Energetische Engpassleistung: 333 kW

Jahresarbeitsvermögen: 1,5 Mio. kWh (= Jahresstromverbrauch 340 Haushalten)

Gesamtkosten (Strom und Wasser): ca. EUR 3,5 Mio. netto

ERWEITERUNG DER KINDERBETREUUNG

Die Stadtgemeinde Mittersill ist sehr darum bemüht, für die heimischen Familien eine optimale Kinderbetreuung anzubieten. Aufgrund der steigenden Kinderzahl in den kommenden Jahren und dem erhöhten Bedarf an Kinderbetreuung wurde es notwendig, eine Krabbelgruppe im St. Vinzenz Kindergarten zu errichten. Dieses Bauvorhaben wird über die Sommermonate abgewickelt, damit im Herbst gestartet werden kann.

Es konnten somit auch Kinder, die bereits auf der Warteliste standen, in die einzelnen Kindergartengruppen unserer beiden Kindergärten aufgenommen werden. 178 Kinder werden im Herbst 2019 die beiden Kindergärten (6 Kindergartengruppen, 2 alterserweiterte Gruppen und 1 Krabbelgruppe) besuchen.

Die im Frühjahr 2019 durchgeführte Bedarfserhebung hat gezeigt, dass für die kommenden Kindergartenjahre

dieser Bedarf noch steigen wird. Voraussichtlich müssen weitere Kinderbetreuungsgruppen eingerichtet werden. Die detaillierten Planungen dazu folgen erst.

Betreuung von Schülern

Für Schulkinder wird die schulische Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Mittersill angeboten. Im vergangenen Schuljahr wurden 25 Volksschüler und Schüler der Neuen Mittelschule betreut. Die Anmeldung dazu erfolgt mit Schulbeginn in den jeweiligen Schulen. Auch das Lerncafé der Caritas Salzburg bietet in enger Zusammenarbeit mit der Volksschule Mittersill eine Schülerbetreuung an.

Zusätzlich gibt es noch das Angebot der Betreuung durch Tagesmütter über das Hilfswerk Salzburg und dem TEZ – Tageselternzentrum Salzburg für Kinder und Jugendliche zwischen 1 und 16 Jahren. Bei Bedarf und Notwendigkeit werden auch Kinder unter

einem Jahr betreut. Derzeit werden 9 Mittersiller Kinder im Alter zwischen 1 und 16 Jahren von drei Tagesmüttern des Hilfswerks betreut.

Für unsere Kleinsten besteht auch noch die Möglichkeit, diese im Pfifferlingplatzl und im Eltern-Kind-Treff betreuen zu lassen. Im Eltern-Kind-Treff wurden im letzten Betreuungsjahr ca. 40 Kinder betreut. Ab Herbst 2019 werden im Pfifferlingplatzl 15 Kinder aus Mittersill betreut.

Somit haben zumindest zeitweise 85 % der Kinder zwischen 1 und 6 Jahren einen Betreuungsplatz.

In der Stadtgemeinde Mittersill gibt es eine Vielzahl an Betreuungseinrichtungen. Nachstehend die Auflistung dieser Kinderbetreuungseinrichtungen. Bei Bedarf und Interesse erhalten Sie auch gerne die gewünschten Informationen bei uns im Rathaus.

Übersicht über die Kinderbetreuungseinrichtungen in Mittersill

Einrichtungen der Stadtgemeinde Mittersill:

- » **Zierteich-Kindergarten „kunterbunt“** und AEG (alterserweiterte Gruppe)
Rathausgasse 3, 5730 Mittersill
Infos: Kinder ab 1,5 Jahren
- » **St. Vinzenz-Kindergarten** mit der Waldgruppe und der Krabbelgruppe
Hintergasse 23, 5730 Mittersill
Infos: Waldgruppe – Kinder ab 2,5 Jahren
Krabbelgruppe ab 1,5 Jahren

Private Einrichtungen:

- » **Verein Pfifferlingplatzl**
Kürsingerdamm 13, 5730 Mittersill
Infos: Kinder ab 1,5 Jahren
- » **Eltern-Kind-Treff** vom katholischen Bildungswerk
z.H. Frau Claudia Steger
Thalbach 89/2, 5730 Mittersill
Infos: Gruppe Eltern und Kind – Kinder ab 8 Monate
Spielegruppe – Kinder ab 2,5 Jahren

Tagesmütter über:

- » **Hilfswerk Salzburg gGmbH** Standort Oberpinzgau
Sportstraße 331, 5733 Bramberg
Kontakt: Roswitha Hörl-Gaßner, 0676/82608428
- » **TEZ – Zentrum für Tageseltern Salzburg**
Franz-Josef-Straße 4/2, 5020 Salzburg
Infos: betreut werden Kinder von 1 bis 16 Jahren

Sonstige Einrichtungen:

- » **Schulische Nachmittagsbetreuung** für Volksschüler und Schüler der NMS Mittersill
Im Rahmen der „ganztägigen Schulform“ in der Volksschule Mittersill, Montag–Freitag bis 16:00 Uhr
Infos: Anmeldung mit Schulbeginn in den Schulen
- » **Lerncafé Mittersill** (Caritas Salzburg)
z.H. Frau Sonja Dick
Caritaszentrum Zell am See
Seehofgasse 2, 5700 Zell am See
E-Mail: sonja.dick@caritas-salzburg.at

„GEGEN DAS VERGESSEN“

Über zwanzig Jahre hat sich der Verein „Zukunftskollegium Nationalpark Hohe Tauern“ im Wesentlichen um die Erhaltung kulturlandschaftlicher Elemente wie Pinzgauer-, Stangen- und Steinzäune in ausgewählten Bereichen des Felbertales gekümmert. Zuletzt konnte dank der Hilfe von Karoline Voithofer und Helmut Erlach ein Marterl am alten Tauernweg restauriert werden. Ebenso wurde die Erneuerung des Stangenzäunes bei der Gamsblickhütte mitfinanziert.

Die Fortführung dieser Tätigkeiten wird zunehmend schwieriger, freiwillige Helfer dafür sind schwer zu finden. Im letzten Jahr hat der Verein das Motto „Gegen das Vergessen“ aufgegriffen. Ein neues Ziel könnte sein, Geschichten und Wissen, das verloren zu gehen droht, zu bewahren.

Als erstes Projekt hat der Verein die Trägerschaft für den im vergangenen Herbst errichteten Anton-Webern-Themenweg übernommen. Neun Stationen können erwandert und dabei Geschichten rund um das Werk und das Leben von Anton Webern gehört und gelesen werden. **Die offizielle Eröffnung findet am 15. September 2019 im Rahmen des diesjährigen KomponistInnenforums statt.** Mehrere Musiker haben für die Stationen Musikstücke komponiert und werden diese bei einer gemeinsamen Wanderung aufführen. Der Beginn ist um 14:00 Uhr beim Stadtplatz. Dazu sind alle MittersillerInnen ganz herzlich eingeladen!



Um in diesem Sinne weiterarbeiten zu können, braucht der Verein dringend neue Unterstützer! Wer Interesse daran hat, Wissen, Geschichten, Kultur rund um Mittersill zu bewahren oder auf irgendeine Art und Weise aufzubereiten, möge bitte mit uns Kontakt aufnehmen!

Kontakt

Zukunftskollegium Nationalpark Hohe Tauern
 Obfrau Mag. Renate Holzer
 Sportplatzstraße 14, 5730 Mittersill
 E-Mail: renate.holzer@gmail.com

NATUR- UND LANDSCHAFTSPFLEGEPLAN HINTERSEE

Die Ereignisse des heurigen Sommers zeigen ein weiteres Mal, dass Maßnahmen zur Lenkung der Besucherströme am Hintersee dringend notwendig sind.

Der Hintersee als Teil des Kerngebietes des Nationalparks Hohe Tauern wird in den Sommermonaten von Gästen - vor allem aus dem arabischen Raum - regelrecht gestürmt. Die damit verbundenen Probleme wie beispielsweise die Müllberge, das Kochen mit offenem Feuer etc. erfordern Maßnahmen, damit dieses Naturjuwel in seiner einzigartigen Schönheit erhalten bleibt. Immerhin gehört der Hintersee mit ca. 70.000 Besuchern zu den Top-Besucherzielen des Nationalparks Hohe Tauern.

Bereits letztes Jahr wurden zusätzlich zu den Mülltonnen große Müllcontainer aufgestellt sowie Hinweistafeln platziert, die auf einen naturverträglichen Umgang in diesem sensiblen Gebiet hinweisen.

Trotzdem reichen diese Maßnahmen nicht aus und so hat die Nationalparkverwaltung Hohe Tauern gemeinsam mit

der Stadtgemeinde Mittersill und den Grundeigentümern ein Konzept zur Besucherlenkung ausgearbeitet. Dieses Konzept sieht beispielsweise zentrale Müllsammelstellen, ausreichende Toilettenanlagen, eine Vergrößerung des Parkplatzes und eine Informationsstelle des Nationalparks vor. Damit soll spätestens nächstes Jahr die Situation spürbar verbessert werden.



BIOWÄRME RÜSTET SICH FÜR DIE ZUKUNFT

Die Biowärme Mittersill GmbH, ihr regionaler Wärmeversorger vor Ort, versorgt inzwischen über 350 Kunden im Stadtgebiet von Mittersill. Durch die stetig steigende Anzahl von Hausanschlüssen und auch das zunehmende Alter der Gesamtanlage, war es notwendig uns personaltechnisch zu verstärken. Wir freuen uns, dass wir mit Otto Platzer einen erfahrenen, hoch engagierten Mitarbeiter gewinnen konnten, welcher seit 01.12.2018 unser Team verstärkt.



Bilder: Biowärme Mittersill

Weiters möchten wir alle Kunden bzw. Interessierten einladen, einen Blick auf unsere neue Homepage zu werfen. Sie finden uns unter www.bwm.co.at. Die Homepage soll neben nützlichen Informationen auch die tägliche Arbeit für Sie als Kunden und uns als Biowärme Mittersill GmbH erleichtern. So finden Sie zum Beispiel das Formular zur Änderung des Bankeinzugs (SEPA) unter Downloads, Zählerstandsübermitt-

lung online oder auch ein super Video, welches Ihnen die Wertschöpfung in der Region sehr anschaulich vermittelt. Wir freuen uns auf ihren Besuch auf unserer Webseite!



Neuer Mitarbeiter: Otto Platzer

Einer für alle.



HEIMAT ÖSTERREICH

Auch Mittersill profitiert: Die neuen Tarife!

bis zu **61% sparen!**

Mehr Leistung für weniger Geld!

- + Jahreskarten werden deutlich günstiger
- + Jede Jahreskarte wird zur Netzkarte
- + Eine Region um € 365, zwei Regionen um € 495 und das ganze Bundesland Salzburg um € 595
- + Geplanter Vorverkaufsstart im November 2019
- + Die neuen Tarife gelten ab 01.01.2020

von Mittersill

in die Stadt Salzburg inkl. Kernzone	
Preis bisher	€ 1.539,00
Preis NEU	€ 595,00
Ersparnis	€ 944,00 entspricht -61%
nach St. Johann	
Preis bisher	€ 1.185,00
Preis NEU	€ 495,00
Ersparnis	€ 690,00 entspricht -58%

Um € 365 fahren Sie künftig in Ihrer Region Pinzgau.

Um € 495 fahren Sie künftig in der Region Pongau und in der Region Pongau.

Um € 595 fahren Sie künftig im ganzen Bundesland Salzburg. Zum Vergleich: Heute kostet diese Jahreskarte € 1.539!

LAND SALZBURG

Es gelten die Tarifbestimmungen des Salzburger Verkehrsverbundes. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

www.salzburg-verkehr.at

Neue Mietkaufwohnungen in Mittersill



Fertigstellung:
ca. Herbst 2019

Die Heimat Österreich errichtet in Mittersill, Burkerring 18a eine Wohnanlage mit **10 geförderten und barrierefreien Mietkaufwohnungen.**

- 2- und 3-Zimmer
- 53-79m² Wohnnutzfläche
- großzügige Terrassen/Balkone
- Lift
- Garagenstellplätze
- Pellets- und Photovoltaikanlage

Kontakt

Stadtgemeinde Mittersill
Fr. Daniela Schneider
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
Tel.: 06562/6236-22
E-Mail: gemeinde@mittersill.at

Heimat Österreich gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.
Plainstraße 55 • 5020 Salzburg • Tel.: 0662/437521 • Fax: 0662/437521-39 • E-Mail: office@hoe.at

www.hoe.at



E-GOVERNMENT

Die Stadtgemeinde Mittersill bietet bereits seit einigen Jahren ihre Services und Dienstleistungen im Internet bzw. online an. Dieses umfangreiche Angebot nennt sich E-Government und ist eine innovative Kommunikation zwischen der Gemeinde und ihren Bürger/innen. Dadurch haben Sie unter anderem die Möglichkeit, weitgehend unabhängig von Ort und Zeit Anträge elektronisch zu stellen oder mit der Verwaltung elektronisch zu kommunizieren.

Bilder: Adobe Stock

ELEKTRONISCHE ZUSTELLUNG

Seit einiger Zeit ist es uns möglich, Briefsendungen (Bescheide, Rechnungen, Verschreibungen, ...) per E-Mail oder über ein elektronisches Postfach (E-Zustellung) zuzustellen. Dieses **kostenlose Service** hilft Geld zu sparen und entlastet die Umwelt! Gerne laden wir auch Sie ein, eine dieser beiden Varianten künftig in Anspruch zu nehmen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen natürlich auch jederzeit gerne zur Verfügung.



VARIANTE 1:

BriefButler registered E-Mail (RSA-/RSb-Zustellung nicht möglich)

Die Briefsendung kommt, wie z.B. von der Handyrechnung gewohnt, per E-Mail und kann gespeichert und ausgedruckt werden. Ihre Zustimmung für diesen Dienst können Sie uns entweder per E-Mail an gemeinde@mittersill.at erteilen oder Sie melden sich dafür online über unsere Website unter www.mittersill.at/e-Zustellung an. Hier bekommen Sie dann die Briefsendungen **nur** von der Stadtgemeinde Mittersill (über den Dienst „BriefButler“) zugeschickt.

VARIANTE 2:

e-Postfach bei einem Zustelldienst (RSA-/RSb-Zustellung möglich)

Alternativ können Sie sich auch bei einem der offiziellen Zustelldienste mit der Handy-Signatur registrieren.

In diesem Fall können Sie auch Sendungen anderer Behörden (Bezirkshauptmannschaft, Land Salzburg, etc) elektronisch empfangen.

Allgemeine Informationen zu Zustelldiensten finden Sie auf <https://www.bmdw.gv.at/DigitalisierungundEGovernment/ElektronischeZustellung/Seiten/default.aspx>

Die dabei erfassten Daten werden ausschließlich zum Zweck Ihrer Identifikation und zur Ergänzung (z.B. E-Mailadresse) verwendet. An externe Dienstleister wie dem „Briefbutler“ werden Ihre Daten (Name, Adresse, Email) nur im Anlassfall (Briefversand) übermittelt. Die übermittelten Daten werden beim Dienstleister nach 90 Tagen wieder automatisch gelöscht. Ihr Recht auf Auskunft, Berichtigung, Sperre, Löschung und Widerspruch bleibt von dieser Einwilligung unangetastet.

Angebot von Zustelldiensten:

- » BriefButler Zustelldienst (zustelldienst.briefbutler.at)
- » Post meinBrief.at (www.meinbrief.at)
- » BRZ Zustelldienst (www.brz-zustelldienst.at)
- » eVersand (www.eversand.at)

Das derzeitigen E-Government-Angebot umfasst auch diverse Online-Formulare (z.B. Hundean- bzw. Abmeldung). Diese können auf www.mittersill.at abgerufen werden. In den nächsten Jahren werden wir dieses Service für unsere BürgerInnen weiter ausbauen.

HANDYSIGNATUR

Die Online-Amtswege stellen ein wichtiges Service für die Bürgerinnen und Bürger dar. Oftmals erfordern sie aber eine Identifikation durch die Nutzerin beziehungsweise den Nutzer. Überall wo eine Unterschrift oder eindeutige Identifizierung notwendig ist, kann die digitale Signatur eingesetzt werden, vor allem in der einfach nutzbaren Form der Handy-Signatur. Wurde das Handy registriert und der Nutzerin oder dem Nutzer ein Passwort übermittelt, gilt die Handy-Signatur als elektronischer Ausweis bei Online-Anträgen.

Die Handy-Signatur ist Ihre rechtsgültige elektronische Unterschrift im Internet. Sie ist der handgeschriebenen Unterschrift gleichgestellt. Das Mobiltelefon ist auch Ihr virtueller Ausweis, mit dem Sie Dokumente oder Rechnungen digital unterschreiben können.

Aktivierung und Verwendung der Handy-Signatur sind vollkommen kostenlos. In nur wenigen Minuten kann Ihr Mobiltelefon für die Handy-Signatur aktiviert werden. Dies kann durch die persönliche Registrierung bei einer Registrierungsstelle oder online über diverse Portale erfolgen. Die Handy-Signatur erlaubt Ihnen einen komfortablen Einstieg in zahlreiche Internetdienste von Verwaltung und Wirtschaft.

Registrierungsstelle

Für die Registrierung steht den Mittersilller Bürgerinnen und Bürgern seit Dezember 2017 das Meldeamt als Registrierungsstelle zur Verfügung. Bitte nehmen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis und Ihr Handy mit und vereinbaren Sie gegebenenfalls einen Termin.

Statistik

Seit Dezember 2017 wurden alleine durch unsere Mitarbeiter im Meldeamt über 150 Handysignaturen registriert. Und es werden täglich mehr.



HANDY-SIGNATUR

Der digitale Ausweis

Möglichkeiten der Handysignatur:

- » online Amtswege (z.B.: Antrag auf Ausstellung einer Geburtsurkunde oder -urkunde, Abfrage Meldebestätigung, ...)
- » Arbeitnehmerveranlagung auf FinanzOnline
- » Versicherungsdatenabfrage
- » Wahlkartenantrag
- » Neues Pensionskonto
- » Anforderung Strafregisterauszug
- » Login Österreichische Sozialversicherung (zB. zur Rechnungseinreichung)
- » Handy-Signatur Konto (kostenlose Online-Plattform zum rechtsgültigen Unterschreiben, Prüfen, Versenden oder Archivieren elektronischer Dokumente wie PDFs)
- » und vieles mehr ...



APP-TIPP: DIGITALES AMT

Das „Digitale Amt“ bietet Österreicherinnen und Österreichern die Online-Erledigung von Amtswegen und Informationen rund um die öffentliche Verwaltung in konkreten Lebenssituationen. Durch die digitalen Amtsservices ersparen Sie sich zukünftig den Weg zum Amt.

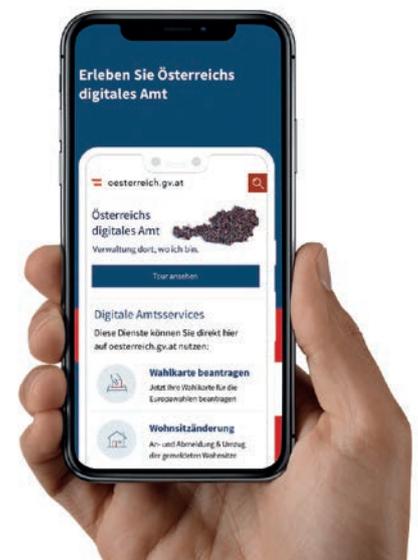
So nutzen Sie oesterreich.gv.at:

1. Laden Sie die App „Digitales Amt“ kostenlos herunter.
2. Melden Sie sich mit Ihrer Handy-Signatur an. Sollten Sie noch keine Handy-Signatur besitzen, folgen Sie bitte den Anweisungen innerhalb der App.

3. Nach erfolgreicher Anmeldung mit Ihrer Handy-Signatur können Sie alle Vorteile des „Digitalen Amtes“ uneingeschränkt nutzen.

Die Vorteile des Digitalen Amtes:

- » Rund um die Uhr verfügbar
- » Zentrale Anlaufstelle für digitale Bürgerservices
- » Keine Wartezeiten und Wegzeiten
- » Amtswege jederzeit und überall
- » Digitaler Postkorb für Behörden-schreiben
- » Sichere Verwaltung der eigenen Daten



Weitere Informationen erhalten Sie auf www.oesterreich.gv.at

OESTERREICH.GV.AT

Die Zukunft der Verwaltung: oesterreich.gv.at und die App „Digitales Amt“ Zentrale Plattform für digitale Amtswege und alle Verwaltungsinformationen geschaffen – Neue Amtsservices jetzt auch via App.

Mit oesterreich.gv.at bekommt die Republik Österreich eine umfassende Online-Plattform, auf der Bürgerinnen und Bürger zeit- und ortsunabhängig auf ihren Desktops oder mobilen Geräten Informationen abrufen sowie Amtswege erledigen können. Darüber hinaus passt sich das gesamte Angebot von oesterreich.gv.at mit der App „Digitales Amt“ jetzt optimal an Smartphones und Tablets an.

Informationen und digitale Amtswege an einer Stelle

Das Amt der Zukunft ist digital immer und überall erreichbar. So finden sich auf oesterreich.gv.at in einer übergreifenden Volltextsuche alle Informationen aus den bewährten Portalen help.gv.at, Unternehmensserviceportal, Rechtsinformationssystem und data.gv.at (insgesamt rund 55 Mio. Kontakte jährlich) zentral an einer Stelle. Das Portal help.gv.at soll dabei gänzlich in der neuen Plattform aufgehen, der gesamte Bürgerservicebereich findet sich bereits auf oesterreich.gv.at, technisch und organisatorisch komplett modernisiert und mobil nutzbar.

Die zweite Serviceschiene – neben den Verwaltungsinformationen – bildet auf oesterreich.gv.at die Anbindung bestehender digitaler Behördenwege sowie neuentwickelter digitaler Amtsservices. Um auf oesterreich.gv.at Amtswege komplett online abzuwickeln, wird nur die Handy-Signatur als rechtsgültige elektronische Unterschrift im Internet benötigt. Somit können Formulare ausgefüllt und elektronisch signiert werden. Einmal über oesterreich.gv.at angemeldet, sind über Single Sign-On viele weitere Services erreichbar, wie etwa das elektronische Postfach MeinPostkorb, der FamilienbonusPlus-Rechner sowie

die Portale FinanzOnline, Unternehmensserviceportal, Transparenzportal und e-Tresor zum Speichern wichtiger digitaler Dokumente. Darüber hinaus wurden von Bürgerinnen und Bürgern weitere wichtige Amtswege nach dem Lebenslagenprinzip identifiziert, etwa jene rund um die Geburt eines Kindes, die jetzt gebündelt als „Digitaler Baby-point“ auf oesterreich.gv.at zur Verfügung stehen.

Vom Desktop aus oder via Smartphone-App „Digitales Amt“

Die Plattform www.oesterreich.gv.at kann einfach am Desktop oder mobil über das Smartphone genutzt werden. Noch mehr Komfort bietet die aus den App-Stores kostenlos herunterladbare Verwaltungs-App mit dem Namen „Digitales Amt“: Damit wird die Zukunft der Verwaltung – Mobile First – erlebbar: Denn über diesen zentralen Zugang ist das gesamte digitale Informationsangebot des Bundes uneingeschränkt zugänglich. Dort finden sich auch sämtliche digitale Amtsser-

vices, die mit der Handy-Signatur über Face- oder TouchID jederzeit und überall nutzbar sind. Die App ist auch eine Investition in die Zukunft: Bald wird man darin Dokumente (rechts)sicher speichern können.

Neue digitale Amtsservices

Für oesterreich.gv.at wurden Behördenwege komplett neu digital umgesetzt: Die Wünsche der Bevölkerung dazu wurden über Meinungsforschung (EY-Studie Smart Country Österreich 2018) sowie drei Bürgerkonferenzen eruiert. Erste Services sind jetzt bereits nutzbar. So kommt es in Österreich zu 800.000 Wohnsitzänderungen pro Jahr, vier von fünf Personen wünschen sich dazu die Möglichkeit einer Online-Änderung des Wohnsitzes. An Wahlkartenanträgen werden 800.000 pro Wahl gestellt (zwei Drittel wünschen sich, das online erledigen zu können), 80.000 Geburten werden jährlich gezählt, knapp die Hälfte der Eltern würde sich über die Online-Ausstellung von Urkunden freuen.



DIE SERVICES



Wohnsitzänderung

An-/Abmeldung des Hauptwohnsitzes



Wahlkartenantrag

aktuell für die EU-Wahl 2019 und alle zukünftigen Wahlen



Digitaler Baby-point

persönliche Checkliste & Erstaussstellung der Urkunden



Reisepass Erinnerungsservice

Reisepass speichern & Erinnerung vor Ablauf erhalten



Handy-Signatur

einfache & sichere Identifikation auch mit Face- und Touch-ID



Informationen

zu Amtsservices & Behördenwege

NEUE VERORDNUNGEN

KFZ-Stellplätze

Die Errichtung, Schaffung und Bereitstellung von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge stellen oftmals eine große Herausforderung dar. Auf Grund der gesetzlichen Möglichkeiten im Salzburger Bautechnikgesetz wurde von der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Mittersill eine Verordnung zur Optimierung von Stellplatzangelegenheiten erlassen. Diese sieht grundsätzlich vor, dass bei Wohnbauten 1,5 Stellplätze pro Wohnung vorzusehen sind. Sollte die Bereitstellung der verpflichtend zu schaffenden Stellplätzen in begründeten Fällen nicht möglich sein, ist eine einmalige Ausgleichsabgabe zu leisten. Die Ausgleichsabgaben sind von der Gemeinde zweckgebunden für die Errichtung öffentlicher Parkplätze, zum Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs udgl. zu verwenden.

Die Verordnung lautet:

stadtgemeinde  mittersill

VERORDNUNG

der Gemeindevertretung
im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde

Auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Mittersill vom 13.03.2018 wird wie folgt kundgemacht:

1. Die Schlüsselzahl für die mindestens zu schaffenden Kraftfahrzeug-Stellplätze bei Wohnbauten wird im gesamten Gemeindegebiet mit 1,5 Stellplätze je Wohnung, aufgerundet auf die nächste ganze Zahl, festgelegt.
2. Für jeden Pflichtstellplatz, der gemäß § 39 (2) BauTG nicht hergestellt wird oder nicht zur Verfügung steht, wird einmalig eine Ausgleichsabgabe erhoben.
3. Die Ausgleichsabgabe je Stellplatz wird mit EUR 8.500,00 festgesetzt.

Inkrafttreten: 01.05.2018

Rechtsgrundlage:

- §§ 38 (3), 39 (2), 51 (1) und (2) Salzburger Bautechnikgesetz 2015 – BauTG 2015 idgF.;
- § 79 Salzburger Gemeindeordnung 1994 – GdO 1994 idgF.;

Für die Gemeindevertretung:
Der Bürgermeister:

Ausgleichsabgabe für nicht zu errichtende Kinderspielplätze

Gemäß den baurechtlichen Bestimmungen sind bei Bauten mit mehr als fünf Wohnungen Kinderspielplätze vorzusehen. Von der Verpflichtung zur Errichtung eines Kinderspielplatzes kann die Baubehörde in begründeten Fällen eine Ausnahme genehmigen. In diesem Fall ist die Gemeinde jedoch berechtigt, einmalig eine Ausgleichsabgabe zu erheben. Die Ausgleichsabgaben sind zweckgebunden für die Finanzierung von öffentlichen Spiel- und Sportplätzen zu verwenden.

Die Verordnung lautet:

stadtgemeinde  mittersill

VERORDNUNG

der Gemeindevertretung
im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde

Auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Mittersill vom 13.03.2018 wird kundgemacht, dass für den Fall der Erteilung einer Ausnahme von der Verpflichtung zur Errichtung eines Kinderspielplatzes für Kleinkinder (§ 48 BauTG) einmalig eine Ausgleichsabgabe erhoben wird.

Die Höhe der Ausgleichsabgabe ergibt sich durch Multiplikation der erforderlichen Fläche (§ 36 Abs 3 BauTG) mit dem Richtwert. Der Richtwert wird auf Basis der durchschnittlichen Grundbeschaffungskosten für einen Quadratmeter Wohnbauland in der Gemeinde mit **EUR 170,00** festgesetzt.

Inkrafttreten: 01.05.2018

Rechtsgrundlage:

- § 50 Salzburger Bautechnikgesetz 2015 – BauTG 2015 idgF.;
- § 79 Salzburger Gemeindeordnung 1994 – GdO 1994 idgF.;

Für die Gemeindevertretung:
Der Bürgermeister:

Alle aktuell gültigen
Verordnungen finden Sie
auf unserer Website unter:
www.mittersill.at

DAS MUSEUM BEIM STADTFEST

Die Museumswelten Hohe Tauern mit Koordinatorin Angelika Gautsch ist seit einem Jahr neben dem Norikermuseum Niedersill und dem Keltendorf Uttendorf vor allem auch für das Felbertum Museum Mittersill zuständig. Auch wenn das Museum aus bautechnischen Gründen im Moment nicht öffentlich zugänglich ist, wird im Hintergrund eifrig an der Neukonzipierung des kulturellen Auftritts gearbeitet. Damit diese wichtige Mittersiller Kultureinrichtung in der Zwischenzeit in der Öffentlichkeit präsent bleibt, gab es im Rahmen des Stadtfestes einen Info- und Verköstigungsstand. Dabei wurden „historische“ Getränke serviert und bei gemütlichen Austausch über die Geschichte und Zukunft des Museums philosophiert.

Link: www.museumswelten-hohetauern.at



Dr. Angelika Gautsch (Museumswelten) Hohe Tauern, Mag. Michael Sinnhuber (Mittersill Plus) und MMag. Georgia Winkler-Pletzer (LEADER Region) beim diesjährigen Stadtfest.

ERSTE LIVE-SENDUNG VON MASH

Eine Klasse des BORG Mittersill gestaltete im brandneuen Radio-Studio in Zell am See zu Schulschluss eine erste Live-Sendung rund um die Rauriser Literaturtage 2019. Die Texte, die dabei mit dem Österreichischen Buchpreisträger Daniel Wisser entstanden sind, waren zuvor auch schon beim bunten Abend präsentiert worden.

Nun konnte man aber ein neues Medium nutzen und die SchülerInnen sich dabei nicht nur als Autoren, sondern auch als Rechercheteam, Interviewer und natürlich ModeratorInnen versuchen. Professionell begleitet wurden sie dabei vom Akzente-Team Johannes Schindelegger und Susanne Radke und dem inzwischen schon sehr bekannt gewordenen Pinzgauer Moderatoren-Talent Rafi Obermaier. Das modernst ausgestattete Studio in der Limbergsiedlung erlaubt Live-Sendungen und Aufnahmen in bester Qualität.

Die literaturbegeisterten Schüler hatten ja im Rahmen des LEADER-Projektes MASH an einem Workshop mit Daniel Wisser teilgenommen und gleichzeitig zahlreiche Interviews mit AutorInnen, BesucherInnen, OrganisatorInnen, ... geführt und aufgenommen. Alle diese Beiträge wurden nun geschnitten und in einer eigenen Sendung aufbereitet. Der Beitrag wird bald auch via Internet auf der LEADER-Homepage nachzuhören sein.

Wenn Jugendliche Interesse hätten, künftig das neue Radio-Studio in Zell am See für eigene Sendungen zu nutzen, können sie sich gerne bei Johannes Schindelegger (j.schindelegger@akzente.net) melden. Hier sollte sich eine freie Radiostimme für alle PinzgauerInnen etablieren und im Herbst wird der erste Workshop mit der Radiofabrik stattfinden. Den BORG-Schülerinnen hat es jedenfalls Spaß gemacht, aber auch Erwachsene sind als künftige Radiomacher herzlich willkommen.



Johannes Schindelegger mit den BORG-Schülerinnen bei der Live-Sendung von MASH.

Neuen Betreiber für das Mittersiller Sportheim gesucht

Du möchtest das Buffet im Sportheim auf "selbstständiger Basis" führen? Weitere Informationen: www.sc-mittersill.at
Bei Interesse melde dich bitte per E-Mail an obmann@sc-mittersill.at oder telefonisch unter 0664/1417768.

GIRO-TO-ZERO MACHT IN MITTERSILL STATION

Der „Giro-to-Zero“ der beiden KEM-Manager Herwig Kolar und Simon Klambauer macht am 28. August ab 10:00 Uhr auf dem Mittersiller Stadtplatz Station. Die 95 Klima- und Energiemodell Regionen haben ja das gemeinsame Ziel den CO₂ Ausstoß in Österreich auf ein Minimum zu reduzieren um damit dem Klimawandel entgegen zu wirken. So radeln die KEM-Manager aus dem Mühlviertel während der Giro-to-Zero in fünf Wochenetappen mit E-Lastenrädern durch ganz Österreich und besuchen alle KEM-Regionen. Die Tour wendet sich an Rad-Interessierte und Umweltfreunde und gibt Ihnen einen Einblick in die Tätigkeit der KEM-Regionen und die Möglichkeiten von E-Lastenrädern.

Die Beiden kommen **zwischen 10:00 und 11:30 Uhr** nach Mittersill und werden auf dem künftigen Rad-Rastplatz am **Stadtplatz** empfangen. Es gibt einen **kleinen Infostand über die derzeitigen möglichen Rad-Förderungen und Give-aways** für vorbeikommende Radfahrer bzw. Interessierte. Ebenfalls haben sie **zwei Lastenräder zum Ausprobieren** mit und plaudern auch gerne über ihre Erlebnisse auf der Tour.

weitere Infos

finden Sie auf der Website zum Projekt:

www.giro-to-zero.at.at



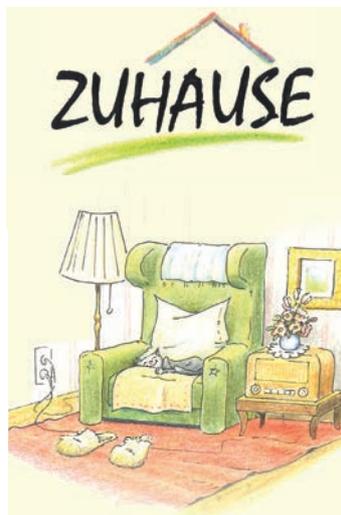
Simon Klambauer und Herwig Kolar radeln gegen den Temperaturanstieg und für das Programm "Klima- und Energie-Modellregionen"

ZUHAUSE WOHNEN SO LANGE WIE MÖGLICH

Durch einen Lehrgang Freiwillige Wohnraumberatung möchte der LEADER-Verein Nationalpark Hohe Tauern ältere Menschen im Pinzgau dabei unterstützen, in ihren eigenen vier Wänden bleiben zu können.

Rund 90 % der ÖsterreicherInnen leben jenseits des 60. Lebensjahres in ihrer gewohnten Umgebung und möchten hier nach Umfragen verständlicherweise auch so lange wie möglich bleiben. Dies unterstützt die Bedürfnisse nach Sicherheit und Selbstständigkeit. Damit das selbstbestimmte Leben im vertrauten Umfeld aber fortgesetzt werden kann, auch wenn es altersbedingt zu gewissen Beeinträchtigungen kommt, sind Adaptierungen im Haus meist unvermeidlich. Es ist sinnvoll, sich hier rechtzeitig zu informieren, entsprechend zu planen und gegebenenfalls die Hindernisse im Wohnbereich zu erkennen und zu entfernen. Treppen, Schwellen, Badewannen u. v. m. können durch sinnvolle Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen an die BewohnerInnen angepasst werden.

Die Bevölkerung wird immer älter und die Seniorenbetreuung zunehmend zu einer der größten sozialen Herausforderungen. Dieses extrem kostengünstige Angebot (€ 25,00) wird direkt in der Region mit Unterstützung des Landes, Salzburger Bildungswerks, Gemeindeentwicklung Salzburg, der Caritas, ÖZIV Salzburg und SIS (Soziale Initiative Salzburg) angeboten und kann Firmen und Beratungseinrichtungen mit wertvollen Informationen versorgen.



„Der Lehrgang richtet sich an alle Institutionen, die mit älteren Menschen zu tun haben, aber natürlich vor allem auch an Architekten, Innenraum-Gestalter, Handwerksbetriebe, Gemeindemitarbeiter im Sozialbereich und auch an Menschen, die sich freiwillig engagieren möchten. Wir haben uns bemüht, den Lehrgang so arbeitskonform wie möglich Freitag Abend und Samstag Vormittag in vier Modulen abzuhalten“, erklärt LEADER-Geschäftsführerin Georgia Winkler-Pletzer.

Die Module umfassen alle auftretenden Fragen von den Bedürfnissen und Krankheitsbildern älterer Menschen über technische Hilfen, Barrierefreiheit und Assistenzsysteme bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierungsformen. Sie finden an den vier November-Wochenenden (8./9., 15./16., 22./23., 29./30.) im PinzHUB-CoWorkingbüro in Niedersill statt.

Mehr Infos unter:

www.leader-nationalparkregion.at

Anmeldung unter:

leader-mayer@nationalparkregion.at

kofomi

natalie deewan
marco döttlinger
matthias kranebitter

nora mazu
ulrich kriegler
lena fankhauser

claudia pettrich
oscar cueto

roman langer
samu gryllus

kofomi#23

solidarität

14. - 20. 9. 2019

mittersill www.kofomi.com

Lithium-Batterien & Akkus

Wie behandle ich sie richtig?

Darauf kommt's an!

- Passendes Ladegerät
- Unter Aufsicht laden
- Batterien & Akkus sind recycelbar
- Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Unbedingt vermeiden!

- Hohe Temperaturen
- Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden
- Vorsicht bei Erhitzung der Geräte
- Nicht in den Restmüll werfen

Vorteile von Lithium-Batterien & Akkus

Handys, Laptops, Digicams, E-Bikes, Akkubohrer oder -schrauber werden mit leistungsstarken Lithium-Akkumulatoren gespeist. Sie zeichnen sich durch kürzere Ladedauer und längere Akkulaufzeit aus.

Die Gefahrenpotenziale

Akkus reagieren insbesondere auf Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen. Fällt ein Gerät auf den Boden, können Risse in den Akku-Membranen entstehen. Bei den nächsten Ladevorgängen können dadurch Kurzschlüsse auftreten, die Brände verursachen können.

Sorgfältige Handhabung

Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lässt sich das Auftreten von unkontrollierten Kettenreaktionen weitgehend verhindern.

Kostenlose Entsorgung

Lithium-Akkus bzw. Elektroaltgeräte mit Akkus können bei den kommunalen Sammelstellen kostenlos abgegeben werden. In Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können ausgediente Energiespeicher ebenfalls kostenlos abgegeben werden.

Detaillierte Informationen finden Sie auf www.elektro-ade.at



Wichtig!

Akkus und Batterien keinesfalls in den Hausmüll werfen! Wenn problemlos möglich, Batterien & Akkus bitte vor der Abgabe aus dem Elektrogerät entnehmen.

Einer für alle.

Salzburg Verkehr®
verbindet

Abgefahren:

SUPER s'COOL CARD

UNTERWEGS IN GANZ SALZBURG UM € 96,- IM JAHR

Hol dir jetzt für super günstige € 96,- deine SUPER s'COOL-CARD und sei das ganze Jahr in Stadt und Land Salzburg mit den Öffis unterwegs - zur Schule und in deiner Freizeit.

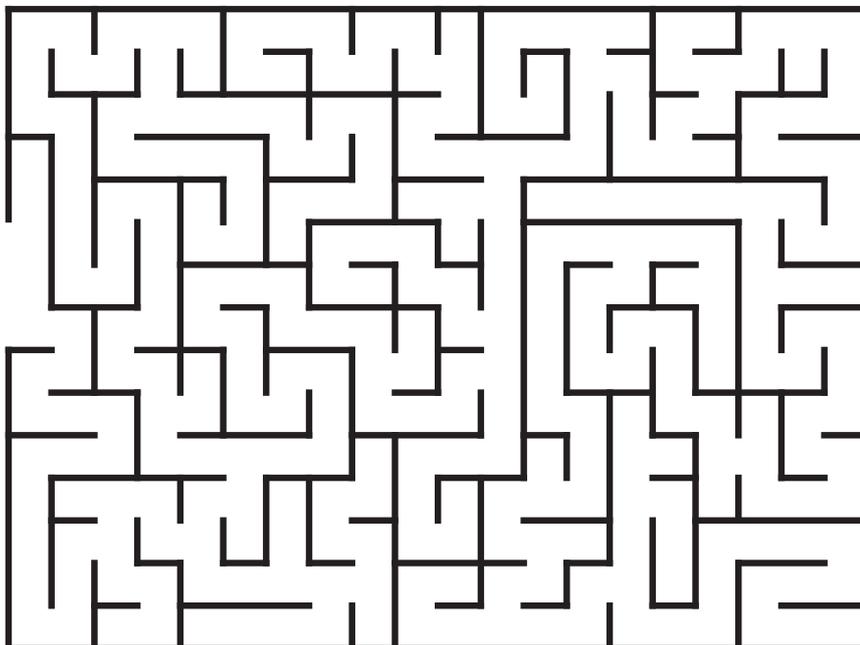
Online bestellen unter:
www.salzburg-verkehr.at/bestellung

Kindersseite

Kindersudoku

	9	2			4	7		
1	5			6		2		8
				1	2		4	9
				5	8	6		
8	4			3			5	2
		3	2	9				
6	1		8	4				
2		5		7			6	1
		7	6			8	9	

Die Kinder machen sich auf den Weg in die Schule.



Mittersill - Tradition und Moderne

Beitrag: OSR Hannes Wartbichler, Fotos: Stadtarchiv

Wie sich Mittersill gerade in den letzten Jahren aus dem traditionellen Markt in eine (quasi) moderne Stadt entwickelt, kann man auch durch die Ausstellung im Rathaus (noch bis Ende September) „Schüler erforschen Geschichte. Alte Markthäuser in Mittersill“ erfahren.

Es ist nicht allein die Bezeichnungsänderung vom Markt zur Stadt Mittersill wie vor 11 Jahren, es ist auch nicht der neue Marktplatz – pardon Stadtplatz – und auch nicht die neue moderne Hubbrücke über die Salzach. Vielmehr sind es vor allem die vielen kleinen Veränderungen, die uns oft nicht auffallen oder die wir meist als selbstverständlich hinnehmen. Gerade für das Forschungsprojekt in Zusammenarbeit der 4. Klassen der Neuen Mittelschule Mittersill mit dem Stadtarchiv galt es, Geschichte und Veränderungen der alten Markthäuser festzustellen und so einen genaueren Blick auf unseren alten Markt zu lenken.



Altes Rathaus - beim Bahnfest 1948.

Allein beim Mittersiller Rathaus und dem davor liegenden Platz fällt uns jede Änderung oder Neuerung besonders auf, in den letzten Jahrzehnten oder wenn wir weiter in der Geschichte zurückblättern. Wem ist der alte Name des Gebäudes vor 1900 noch bekannt? Vom 16. Jh. an wurde das Haus nach dem vormaligen Besitzer und Beruf „beim Metzger-Lipp“ genannt, bis zum Brand von 1899 liest man von „Lipl-Wirt“. Erst nach dem Ankauf der Brandruine durch die damaligen Bürgermeister Ranggetiner und Schett wurde an dieser Stelle das neue Haus für das Markt-Gemeindeamt errichtet, in dem zeitweise ebenso die Sparkasse wie auch der Gendarmeposten untergebracht waren. Mehrmals wurde das Haus umgebaut, bis 1993 das Rathaus in der heutigen Form errichtet wurde. Die Veränderungen können wohl am besten durch den Bildervergleich dargestellt werden.



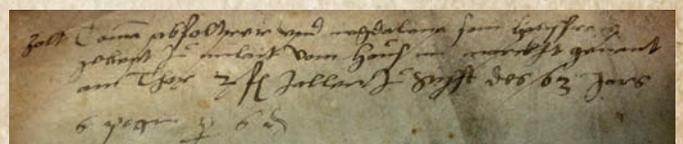
Das Mittersiller Rathaus mit Brunnen in den 1960er Jahren.

Auch der Marktplatz mit dem Brunnen erfuhr im vergangenen Jahrhundert mehrere Umgestaltungen. Wir wissen vom morastigen Marktplatz, auf dem der Bürgermeister vom naheliegenden Wohnhaus „kaum trockenen Fußes ins Amt gelangte“, vom gänzlich asphaltierten Platz mit vielen Auto-Abstellplätzen und der Bushaltestelle vor dem Rohrerstall. Dann wurde der Platz um den Brunnen mit Bozner Porphyrt belegt, bald darauf mit „wenig Damenschuh freundlichen“ Pflastersteinen, bis sich der Platz jetzt als großer und modern gestalteter Stadtplatz für den Fußgänger und ohne jeden Fahrzeugverkehr zeigt. Die alte steinerne Brunnensäule von 1902 oder die „Brunnstube“ für die Viehtränke wich 1959 der vom heimischen Künstler Josef Gratz gestalteten Brunnenfigur „Junge mit Gans“, neuerdings bietet der Stadtbrunnen Wasserfontänen und abends gar „Lichtspiele“.



Alter Marktbrunnen beim Kaiserfest 1898.

Ähnliches wie für das Rathaus kann auch für andere alte Markthäuser gesagt werden. Viele lassen sich nach ihren Besitzern in den alten Urbaren (frühe Grundbücher) bis ins 14. Jahrhundert zurückverfolgen.



Die Erwähnung "Haus am Thor" in einer Inschrift aus 1563.

So etwa „das Haus am Thor“ (heute Pletzer) oder das „Reuselhaus“ (Stieglwirt), wobei diese beiden Häuser um 1350 das Marktende an der Straße ins Felbertal (Klausgasse) bildeten. Die Besitzer hießen damals Ulrich der Gurtenhengst und später Adelheid Maroltin, die danach das Hoferhaus (SPAR-Markt) kaufte. Von Thomas Abfolterer und seiner Ehefrau Magdalena findet sich auf einem alten Buchumschlag die Bestätigung, dass sie um 1563 die jährlichen Abgaben entrichtet haben. Besitzer mit vielen verschiedenen Berufen wie Weißgerber, Seilermeister, Schuhmacher oder Sattlermeister, oder auch der Bildhauer Georg Mayr bewohnten das Haus, bis es 1830 Franz Schößwender, Lebzelter aus Zell am See ankaufte. Danach folgten die Familien Blaickner, Patterer, Gassner und jetzt Pletzer. Das „Haus am Thor“ wurde zum Gasthaus und zum bekannten und modernen Café mit Konditorei.



Gasthaus Meilinger im Jahr 1931.

Das bekannte Haus war fast immer Gathaus oder Bier- und Weinschenke, betrieben von den Mittersiller Familien Meilinger, Hutter oder Hochfilzer, jüngst Goldmann und Klackl. Die Meilinger Taverne gehört sicher zu den ältesten Gebäuden des Marktes, da es nie durch die großen und kleineren Marktbrände zerstört wurde.



Mittersill um 1900, unten mit dem Gasthaus zum Lebzelter.

Auch über das „Rote Haus am Marktplatz“ ließe sich so manches Interessante erzählen. Einst war es „ein Gut Taschllehen genannt, samt Taferngerechtigkeit dabey, zu Mittersill, so ein landesfürstliches Ritterlehen und zu Erbrecht verliehen ist.“ 1606 ist die Behausung bereits als Mauerhofzimmer beschrieben, und 1635 schreibt der Vikar Johann Baptist über die Pest: „Das Daschlhaus zunegst bei dem neuen Haimbhaus (Fraslbäck) daraus Personen obgenannt verstorben, aber seit 5. Juli niemand mehr gestorben und noch 4 Personen darinnen“.



Die Meilinger Taverne heute.

Wer sich mit der Geschichte der alten Markthäuser genauer befasst, könnte Bücher schreiben – für jedes Haus eines mit vielen interessanten Details. Lassen wir es doch damit bewenden, dass nach der Ausstellung im Rathaus über einzelne Häuser in Zukunft vielleicht doch noch ein Buch als „Häuserchronik von Mittersill“ entstehen wird.



Motorradtreffen 1936.

Unsere Gastwirte
laden herzlich zum

Mittersiller Strudelfest

01. September 2019
ab 11.00 Uhr

in der Lebzelter- und Hintergasse
Ortszentrum Mittersill

Über 20 verschiedene
Strudelvariationen,
ein festlicher Einmarsch
der Strudelwirte,
lustiges Kinderprogramm
mit Hüpfburg, Live-Musik –
das alles und vieles mehr
erwartet Sie!

 region
mittersill
hollersbach.stuhlfelden

**HOHE
TAUERN**
DIE NATIONALPARK-REGION



Fritz Macho, Leiligas, Dr. Kurt Kanidl

mpunkt

www.mittersillplus.info